

Fortbildungsprogramm

2/2022

Sprachbildung und Sprachförderung



LANDKREIS
CLOPPENBURG

WIR ISTHIER.



Landes-Caritasverband
für Oldenburg e.V.



Landkreis
Vechta

STARKE ARGUMENTE.

Landkreis
Vechta

Das Referat für Kindertagesstätten des Landes-Caritasverbandes bietet für die katholischen Kindertagesstätten im Officialatsbezirk Oldenburg ein weiteres Fortbildungsprogramm 2/2022 an, das unter folgendem Link erreichbar ist:
www.lcv-oldenburg.de

Herausgeber:

Landes-Caritasverband für Oldenburg e. V.
Kordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung
Landkreis Cloppenburg und Landkreis Vechta

Neuer Markt 30

49377 Vechta

Tel: 04441 8707-0

Fax: 04441 8707-610

Internet: www.lcv-oldenburg.de



Inhalt	Seite
Vorwort	2
Fortbildungsübersicht	3
Informationen zur Koordinierungsstelle.....	4
Fortbildungen	6
Hinweise zur Präventionsordnung.....	23
Informationen zur Team- / und Langzeitfortbildung	24
Organisatorische Hinweise.....	28
Anmeldebogen	29
Hinweise zum Datenschutz	31

Sehr geehrte Damen und Herren,

recht herzlich laden wir Sie ein zum Stöbern im Fortbildungsprogramm 2/2022.

Die angespannte politische Situation macht deutlich, dass es mehr denn je wichtig ist, dass wir uns in unseren jeweiligen Tätigkeitsfeldern für einen gesellschaftlichen Dialog stark machen, der demokratischen Prinzipien folgt und für Respekt, Solidarität und Inklusion steht. Der Schutz von Kindern und die Berücksichtigung der Kinderrechte sind hierbei zentrale Elemente. In diesem Kontext geht es in der Kindertagesstätte um die Gestaltung von Mitbestimmungs- und Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Familien und somit darum, allen die Erfahrung von Achtung, Wertschätzung und Selbstwirksamkeit zu ermöglichen. In der ausgeschriebenen Fortbildung SP-314 „Kinderrechte und Diversität in Bilderbüchern“ werden hierzu kreative Methoden und neue Impulse vermittelt.

Des Weiteren finden Sie in diesem Programm wieder bewährte Angebote im Bereich „Medienpädagogik“. Diese sind unterschiedlich zu den Schwerpunkten „Entwicklung und Implementierung konzeptioneller Bausteine“, „Entwicklungspsychologische Aspekte und Medienwirkung“ sowie „Aktuelle Medienwelten von Kindern, Gestaltung entwicklungsfördernder Medienaktionen mit Kindern und Familien“ ausgerichtet.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Beispielen und Einblicken Anreize zu einer Teilnahme ‘auch unter weiterhin erschwerten Bedingungen’, gegeben zu haben und dass der ein oder andere Fortbildungsimpuls zu Ihrer persönlichen Stärkung und beruflichen Kompetenzerweiterung beiträgt.

Wir grüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen alles Gute und Wohlergehen für die zweite Jahreshälfte.



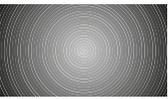
Kerstin Roter
 Koordinierungsstelle
 für Sprachbildung und Sprachförderung
 Landkreise Cloppenburg und Vechta



Gabriele Becker
 Referatsleiterin
 Kindertagesstätten
 Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V.



Termin/e	Fortbildungsveranstaltung	Kurs Nr.
26.09.2022	Medieneinsatz in der Kita konzeptionell begleiten	SP-311
10./11.10.2022	„Alle mit ins Boot nehmen“	SP-312
12./13.10.2022	„Freundlich und bestimmt“	SP-313
01./02.11.2022	Kinderrechte und Diversität in Bilderbüchern	SP-314
04./29.11.2022	Frühe Zugänge zu Eltern in sozial benachteiligten Lebenslagen finden	SP-315
07./08.11.2022	Sprechen - Singen - Klatschen - Schnipsen in der Krippe	SP-316
09./10.11.2022	Bewegung, Rap und Bodypercussion im Kindergarten	SP-317
14./15.11.2022	Medien in der Kita - Spuren im Alltag aufgreifen, begleiten und Lernprozesse unterstützen	SP-318
16./17.11.2022	„Früh übt sich...“ Der Weg in die Kommunikation im Alter von 0-24 Monaten	SP-319
28./29.11.2022	ONLINE-FORTBILDUNG Sesamstraße, Squid Game und Smombies	SP-320
05.10.2022	Vorankündigung Veranstaltung mit Fachvortrag	



Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung Landkreis Cloppenburg / Landkreis Vechta

Beratungs- / Fortbildungsangebote der Koordinierungsstelle:

- Fachberatung für pädagogische Leitungs- und Fachkräfte (vor Ort in der Einrichtung oder Online)
- Regelmäßige Arbeitstreffen für zusätzliche Fachkräfte mit Schwerpunkt Sprachbildung/-förderung (Landesförderung, §31, NKiTaG)
- „Auf den Link - fertig - los!“ - Digitale Sprechstunde:
 - Auf leichtem, schnellem Weg bei Fragen und Anliegen Informationen bekommen und Handlungsschritte für den Praxisalltag entwickeln
 - (Ideen-)Austausch mit Fachkräften anderer Einrichtungen
- Themenimpuls in der Dienstbesprechung
- Teamfortbildung
- Begleitung bei der Fortschreibung der Konzeption im Themenfeld „Sprache und Sprechen“

Übersicht über die Inhalte:

- Gesetzliche/fachliche Grundlagen zur alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung
- Systematische, planvolle Umsetzung alltagsintegrierter Sprachbildung und einer individuellen, differenzierten Sprachförderung bei besonderen Bedarfen
- Fachkraft mit dem Schwerpunkt alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung: Rolle, Organisation, Aufgaben und Umsetzung
- Beobachtung, Reflexion und Dokumentation:
 - Entwicklung von Organisationsstrukturen als Voraussetzung einer verbindlichen, kontinuierlichen Umsetzung
 - Anwendung standardisierter Verfahren
 - Durchführung freier Beobachtungen
 - Entwicklungsförderung auf Grundlage von Beobachtungsergebnissen
 - Entwicklungsgespräche mit Erziehungsberechtigten
- Zusammenarbeit mit Familien
- Gemeinsamkeit und Vielfalt im pädagogischen Alltag
- Praktische Impulse (z.B. Literaturhinweise /Materialien) für die alltagsintegrierte Sprachbildung/-förderung



Finanzierung:

- Die Finanzierung der Angebote erfolgt durch die „Besondere Finanzhilfe für Sprachbildung und Sprachförderung“, §31 NKiTaG. Sie sind somit kostenfrei

Ansprechpartnerin:

Kerstin Roter

Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V.

Neuer Markt 30, 49377 Vechta

Tel.: 04441 8707-656

E-Mail: roter@lcv-oldenburg.de

GÜTESIEGEL
des Landes Niedersachsen

Qualifizierungsmaßnahmen
FRÜHKINDLICHE BILDUNG



GS-2021-0010, AEWB Hannover

Medieneinsatz in der Kita konzeptionell begleiten

Inhalt: Sehr früh kommen Kinder mit digitalen Medien in Berührung und bereits jüngste Kinder nutzen die Tablets und Smartphones der Eltern. Die Wohnumgebung ist digital vernetzt und die Organisation des sozialen Lebens scheint ohne digitale Geräte kaum noch möglich zu sein. Die vergangenen zwei Jahre haben den Alltag von Familien verändert und die mediale Entwicklung wesentlich beschleunigt.

In dieser Entwicklung stehen Kita-Teams mitunter vor Herausforderungen: Geräte sollen ausgesucht, gewartet und pädagogisch sinnvoll und zielgerichtet eingesetzt werden. Eltern sollen zum Thema Kindermedienschutz beraten werden und wünschen sich Medienkonzepte und Regeln, die sie auch Zuhause anwenden können. Alle Beteiligten sollen informiert werden, doch der Datenschutz muss unbedingt gewährleistet sein.

Nach der Fortbildung...

- wissen Sie, welche Technik und welches Zubehör sich für die Arbeit mit Kita-Kindern eignet
- haben Sie Konzeptbausteine zum Medieneinsatz in der Kita erarbeitet und ggf. vorhandene Konzepte besprochen
- kennen Sie den Funktionsumfang und die Möglichkeiten von Apps zur Kommunikation mit Eltern
- haben Sie einen Überblick über unterstützende und weiterführende Angebote für Eltern und das Kita-Team, z. B. wo sie geeignete Apps und Informationen zum Thema Kindermedienschutz finden

Ein Handout wird im Nachhinein digital zur Verfügung gestellt.

Gerne können Sie eigene Geräte und Materialien mitbringen.

Referentin: Yvonne Dengel, Referentin für Digitale Medien in der frühkindlichen kulturellen Bildung, Düsseldorf

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termin: 26. September 2022
Montag: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: BDKJ-Jugendhof
Moorkamp 21
49377 Vechta

- Hinweise:** Sollte die Fortbildung nicht im Präsenzformat durchführbar sein, wird sie digital stattfinden
Wenn die Fortbildung im Präsenzformat stattfindet:
In der Fortbildung wird mit iPads gearbeitet. Sie können eigene Geräte mitbringen (gerne ein iPad) und je nach Baustein verwenden. Für Teilnehmende ohne Tablet wird eines zur Verfügung gestellt
Wenn die Fortbildung digital stattfindet:
Alle Teilnehmenden benötigen zusätzlich zum technischen Gerät, mit dem an der Fortbildung teilgenommen wird, ein Tablet. Bitte stellen Sie sich im Vorfeld entsprechend aus und treffen erforderliche Vorbereitungen
- Zielgruppe:** Einrichtungsleitende, stellvertretende Leitende sowie pädagogische Fachkräfte, die eine leitende Funktion anstreben
- Verpflegungsleistungen:** 15,28 Euro

„Alle mit ins Boot nehmen“

Zusammenarbeit und Kommunikation im Kita-Team konstruktiv gestalten

Inhalt:

Im oft stürmischen und fordernden Arbeitsalltag ist es eine besondere Leistung, wenn Leitung, stellvertretende Leitung und Team vertrauensvoll und effektiv zusammenarbeiten.

Die Unterstützung dafür ist ein gut gefüllter Handwerkskoffer mit aktivierenden Methoden und verschiedenen Möglichkeiten, um zu führen und zu leiten.

Je größer das Team ist, desto wichtiger ist die Rollenklarheit. Wir brauchen Möglichkeiten zum Austausch untereinander, wie z.B. zielführende Teamsitzungen und verbindliche Absprachen. Außerdem braucht es Methoden, die helfen, alle mit einzubinden, Konflikte frühzeitig zu erkennen, Lösungen zu finden und die Fähigkeiten einzelner Fachkräfte passgenau einzusetzen.

Ziel der Fortbildung ist, den Alltag effektiv und vergnüglich zu gestalten sowie ein unbeschwerter Umgang mit Meinungsverschiedenheiten und unterschiedlichen Befindlichkeiten.

Die Fortbildung gibt praktische Hilfestellungen für den Arbeitsalltag, um die Kommunikation in großen und kleinen Teams zu verbessern.

Am Ende der Fortbildung

- beherrschen sie aktivierende Methoden für die vergnügte und erfolgreiche Zusammenarbeit mit und in ihrem Team
- sind sie in der Lage, „schwierige Situationen“ in und mit dem Team zu meistern
- schöpfen sie aus einem Fundus an handwerklichen Möglichkeiten zur Konfliktlösung
- bereiten sie als Leitung Besprechungen und Teamsitzungen schnell vor und führen sie zielgerichtet und strukturiert durch

Methoden:

Praktische Übungen, moderierter Erfahrungsaustausch, Fallbearbeitung, Kleingruppenarbeit, Mini-Input zum Hintergrundwissen.

Verlauf und Methodik der Fortbildung sind am praktischen Bedarf der Teilnehmenden orientiert.

Zielgruppe: Einrichtungsleitende, stellvertretende Leitende sowie pädagogische Fachkräfte, die eine leitende Funktion anstreben

Referentin: Bettina Theißen, Schauspielerin, Berlin

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 10. und 11. Oktober 2022

Montag: 09:00 – 17:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg

Verpflegungsleistungen: 41,74 Euro

„Freundlich und bestimmt“

Der Umgang mit hohen Erwartungen von Eltern

Inhalt: Die Erwartungen der Eltern sind unterschiedlich, vielfältig und scheinen von Jahr zu Jahr zu steigen. Von freundlichen Anfragen nach neuen Angeboten, direkten Forderungen bis hin zu Angriffen auf ihre Arbeitsweise können Sie in der Kita alles erleben.

In einem Alltag, der manchmal von Personalmangel, großen Gruppen und herausfordernden Kindern geprägt ist, kann das durchaus als zusätzliche Belastung empfunden werden.

Bei aller Offenheit für Anregungen, bei aller Dialogbereitschaft mit den Eltern sollten die Fachkompetenz und die Konzeption der Kompass für pädagogische Entscheidungen in der Einrichtung sein.

Eltern sind Experten für ihr Kind und sie sind das Fachpersonal für kindliche Entwicklungs- und Bildungsprozesse.

Am Ende der Fortbildung...

- haben sie ihre Rolle und ihre Kompetenz als pädagogische Fachkraft reflektiert
- drückt sich ihre Fachkompetenz im Dialog mit den Eltern auch sprachlich aus
- sind sie in der Lage, Meinungsverschiedenheiten mit Eltern nicht als Angriff zu werten, sondern als wichtige Information für ihre pädagogische Arbeit zu sehen
- können sie bei unangemessenen Forderungen und Angriffen Grenzen setzen ohne - von ihrer Seite aus - die Beziehung zu den Eltern zu beschädigen
- ist ihr Selbstvertrauen gestärkt

Methoden:

Mini-Input zu Kommunikationsfragen, Selbstreflexion, moderierter Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen zum Einsatz von Sprache und Körpersprache, Fallbearbeitung.

Das Fortbildungskonzept berücksichtigt die Praxisthemen und Erwartungen der Teilnehmenden.

- Referentin:** Bettina Theißen
- Leitung:** Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung
- Termine:** 12. und 13. Oktober 2022
Mittwoch: 09:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg
- Verpflegungsleistungen:** 41,74 Euro

Kinderrechte und Diversität in Bilderbüchern

Inhalt: Kinder sollten sich optimal entwickeln können, unabhängig von ihrer sprachlichen, kulturellen und sozialen Herkunft und auch unabhängig von ihrer Geschlechtsidentität. Gerade Bilderbücher bieten dazu eine Vielzahl an Möglichkeiten, Kindern ihre Rechte deutlich zu machen.

„Ich bin ein Kind mit Augen, Händen, einer Stimme, einem Herzen und mit Rechten.“ Dieser Satz stammt aus dem Bilderbuch „Ich bin ein Kind und ich habe Rechte“ von Alain Serres und legt den Grundstein dieser Fortbildung. Anhand der einzelnen Kinderrechte aus diesem Buch werden wir uns weitere Bilderbücher erschließen und dadurch neue Impulse im Bereich „Kinderrechte und Diversität“ erhalten. Hierbei werden die Bilderbücher mit sehr unterschiedlichen kreativen Erzähl- und Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt.

- „Kinderrechte“ und „Diversität“ anhand von Bilderbüchern
- Erzähl- und Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. durch Kamishibai, Erzählschiene, Bodenbild legen)
- Aktuelle Fachliteratur und Bilderbücher

Referentin: Sabine Schulz, Literaturpädagogin, Oberhausen

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 01. und 02. November 2022
Dienstag: 09:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg

Verpflegungsleistungen: 41,74 Euro

Frühe Zugänge zu Eltern in sozial benachteiligten Lebenslagen finden

Die Kunst, gelingende Kommunikation und Interaktion zu fördern und zu lenken

Inhalt:

präventi
im bistum münster

Die Familie stellt den primären Sozialisationskontext und somit auch den frühesten und wichtigsten Bildungsort für Kinder dar. Es bestehen jedoch beträchtliche Unterschiede in den Anregungen, die Familien ihren Kindern vermitteln (können) und sich somit auf die Förderung der kindlichen Kompetenzentwicklung auswirken.

Hier scheint es notwendig, den Blick schon früh vor allem auf sozial benachteiligte und bildungsferne Familien zu richten, die z.B. von Armut, schwierigen Wohnverhältnissen oder mangelnden Möglichkeiten der Förderung betroffen sind. Eine Häufung dieser Belastungsfaktoren erhöht das Risiko für frühe Erziehungsschwierigkeiten und Entwicklungsrisiken sowie für eine Vernachlässigung bzw. Misshandlung der Kinder, insbesondere dann, wenn kompensatorische Schutzfaktoren in einem geringen Ausmaß vorhanden sind. Oftmals können diese Familien nicht mit Gruppenangeboten erreicht werden. Sie müssen persönlich angesprochen und durch Beratung motiviert werden.

In der Beratungsarbeit rücken das soziale Umfeld und der Alltag der Familien in den Fokus. Niederschwellige Angebote, verbunden mit Kooperationspartnern, die Zugang zu dieser Zielgruppe haben, spielen eine zentrale Rolle.

An den Fortbildungstagen werden folgende Inhalte in den Fokus genommen:

- Erweiterung des systemischen Blicks
- Umgang mit Widerstand und Konfliktsituationen
- Die eigene Rolle und Haltung als beratende pädagogische Fachkraft
- Hilfreiche Gesprächstechniken in Beratungssituationen
- Bedeutung und Möglichkeiten der Vernetzung

Referentin: Helga Reekers, Systemische Supervisorin, Fachpädagogin für Psychotraumatologie, Masterclass-Ausbilderin SPIN

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 04. und 29. November 2022
Freitag: 09:00 – 16:30 Uhr
Dienstag: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: St. Antoniushaus Vechta
Klingenhagen 6
49377 Vechta

**Verpflegungs-
leistungen:** 46,00 Euro

Sprechen - Singen - Klatschen - Schnipsen in der Krippe

Reim und Rap, Bodypercussion und neue Musik

Inhalt: Reime und rhythmische Spiele sind seit jeher wichtig in der Arbeit mit Kindern. Jenseits von Himpelchen und Pimpelchen gibt es so viele Möglichkeiten, kreativ und lustvoll mit Rhythmus, Bewegung und „Sprech“-Gesang umzugehen. Verwenden wir dann noch rhythmische Silben und lustige Texte, ist der „Rap“ schon fertig.

Klatschen, schnipsen, stampfen, patschen - den Körper als vielseitiges Instrument zu nutzen und in Bewegung zu bringen - das können schon sehr junge Kinder. Es kann helfen, ein stabiles Rhythmusgefühl zu entwickeln und Sprechen und Singen zu unterstützen. Rhythmus und Sprache/Gesang zusammen machen noch mehr Spaß. Es ist ganz einfach und vieles wird ihnen altvertraut sein!

Schulen sie Wahrnehmung, Konzentration und Koordination und erleben sie einen Wechsel zwischen Muntermachern und Entspannung. Entwickeln sie selber einfache Raps und Bodypercussion und lassen Sie sich dabei von der Kreativität der Kinder anstecken.

Referent: Henry Prediger, Musikpädagoge, Lindlar

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 07. und 08. November 2022
Montag: 09:00 – 16:00 Uhr
Dienstag: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: St. Antoniushaus Vechta
Klingenhagen 6
49377 Vechta

Verpflegungsleistungen: 46,00 Euro

Bewegung, Rap und Bodypercussion im Kindergarten

Brandneu und trotzdem altbewährt

Inhalt: „Klatschen, schnipsen, stampfen, patschen...“ - rhythmische Silben und lustige Texte sprechen und so in Bewegung kommen - fertig ist der „Rap“.

Sprechrhythmicals (rhythmisches Sprechen und Reimen) gehörten schon immer zu den bewährten Spielen mit Kindern. Durch Einbeziehung moderner Rhythmen und Bewegungen wird dies für Kinder jeden Alters spannend.

Das rhythmische Spiel mit dem vielseitigen Instrument „Körper“ führt zu ungewohnten und manchmal verrückten Bewegungen. Hierbei kann ein stabiles Rhythmusgefühl entwickelt werden, das auch für das Sprechen und Singen hilfreich ist. Es macht Spaß, ist einfach und regt enorm die Kreativität an. - Vieles wird Ihnen altbekannt sein!

Referent: Henry Prediger, Musikpädagoge, Lindlar

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 09. und 10. November 2022
Mittwoch: 09:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: St. Antoniushaus
Klingenhagen 6
49377 Vechta

Verpflegungsleistungen: 46,00 Euro

Medien in der Kita - Spuren im Alltag aufgreifen, begleiten und Lernprozesse unterstützen

Inhalt: In der Fortbildung gewinnen sie einen Überblick über digitale Medien- und Erlebniswelten von Kindern und erhalten Einblicke, warum bestimmte Inhalte und Heldinnen/Helden Kinder besonders faszinieren und wie Kinder professionell beim Verarbeiten der Medienspuren begleitet werden können.

präventiv
im bistum münster

Daran anknüpfend beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Methoden, die in der Kita umsetzbar sind. Sie lernen Apps kennen, erproben diese und erfahren außerdem von Ideen, die sich ohne Technik im laufenden Alltag umsetzen lassen.

- Entwicklungspsychologische Besonderheiten der Medienwahrnehmung von Kindern unter 3 Jahren bis hin zu Kindern im Vorschulalter
- Medienbezogene Ängste und Medienwirkung
- Handlungsleitende Themen und Gewalt in Medien
- Informationsangebote für pädagogische Fachkräfte und Eltern
- Altersfreigaben und Kindermedienschutz
- Vorstellung von Apps zur Elternkommunikation, z.B. Kita-InfoApp oder Kidsfox
- Medienpraxis: Geeignete Seiten für Kinder im Internet, digitale Fotografie, Klanggeschichten/Hörspiele/Podcasts, Trickfilm, sprachliche Förderung mit Puppet Pals, Digitales zur Erkundung der Welt, mit Endoskop und App in der Natur unterwegs

Referentin: Yvonne Dengel, Referentin für Digitale Medien in der frühkindlichen, kulturellen Bildung, Düsseldorf

Leitung: Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine: 14. und 15. November 2022
Montag: 09:00 – 16:30 Uhr
Dienstag: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: BDKJ-Jugendhof
Moorkamp 21
49377 Vechta

Hinweise: Ein Handout wird im Nachhinein digital zur Verfügung gestellt
Sollte die Fortbildung nicht im Präsenzformat durchführbar sein,
wird sie im digital stattfinden

Wenn die Fortbildung im Präsenzformat stattfindet:

In der Fortbildung wird mit iPads gearbeitet. Sie können eigene
Geräte mitbringen (gerne ein iPad) und je nach Baustein verwenden.
Für Teilnehmende ohne Tablet wird eines zur Verfügung gestellt

Wenn die Fortbildung digital stattfindet:

Alle Teilnehmenden benötigen zusätzlich zum technischen Gerät,
mit dem an der Fortbildung teilgenommen wird, ein Tablet. Bitte
statten Sie sich im Vorfeld entsprechend aus und treffen sie erforderliche
Vorbereitungen

**Verpflegungs-
leistungen:** 30,56 Euro

„Früh übt sich...“**Der Weg in die Kommunikation im Alter von 0 - 24 Monaten**

Sprachentwicklung in der Krippe in Theorie und Praxis

Inhalt: Vor dem aktiven Sprechbeginn müssen Kinder erste Schritte in den Dialog vollziehen, um kommunikative Verhaltensweisen, wie z.B. das Halten des Blickkontakts oder das sich Abwechseln, zu erlernen. So wird eine Grundlage geschaffen, auf der alle sprachlichen Angebote sinnvoll und integrativ verarbeitet und später aktiv genutzt werden können.

Neben der Darstellung der Kommunikationsentwicklung werden alltagsintegrierte Fördermöglichkeiten, wie z.B. das Schaffen und Nutzen von unterschiedlichen Kommunikationsanlässen bei ausbleibendem bzw. verspätetem Sprechbeginn für den Krippenalltag erarbeitet.

- Darstellung der Kommunikationsentwicklung von 0 - 24 Monaten in 3 Stufen
- Einarbeitung der Risikolagen
- Darstellung der Kommunikationsanlässe
- Gemeinsame Erarbeitung der Fördermöglichkeiten in der Krippe

Ziele:

- Erkennen der Elemente der frühen Kommunikation als Grundlage von Sprachentwicklung
- Erlernen der Beobachtung und Förderung von Kindern im vorsprachlichen Bereich

Referentinnen:

Sigrid Sobanski, Logopädin, Bremen
Karla Gußmann, med. Sprachheilpädagogin, Syke

Leitung:

Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung

Termine:

16. und 17. November 2022
Mittwoch: 09:00 – 16:30 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort:

BDKJ-Jugendhof
Moorkamp 21, 49377 Vechta

Verpflegungsleistungen:

30,56 Euro

ONLINE-FORTBILDUNG

Sesamstraße, Squid Game und Smombies

Inhalt:

präventi  n
im bistum münster

Heute sind Kinder von Geburt an in einer digital geprägten Welt. Sie werden fotografiert, ihre Bilder hochgeladen und rund um die Welt verschickt. Immer früher fotografieren und filmen sie selbst.

Nicht altersgerechte Inhalte beschäftigen die Kinder und hinterlassen Spuren, die in die Kita hineinwirken. Eltern sind hier das unmittelbare Vorbild für Kinder, wenn es um Mediennutzung geht. Sie sind jedoch oft unsicher, welche Regeln sich für die Familie eignen und des Öfteren entfachen sich Familiendiskussionen um dieses Thema.

In der Kita können wir hier unterstützen und den Kindern Medien Erfahrungen ermöglichen, die sie vielleicht zuhause in dieser Form nicht machen. Die Fortbildung zeigt Methoden und Anwendungen/Apps auf, wie Kinder alters- und entwicklungsgerecht mit Geräten umgehen können und sie hierdurch zu kompetenten Benutzern werden zu lassen.

Zielgerichtet und kreativ mit Medien umzugehen, ist eine Fähigkeit, die bereits im Kita-Alter angebahnt werden kann. So rückt der Blickwinkel der Kinder in den Mittelpunkt und wir entwickeln in der Fortbildung einen Baustein, der mit den Kindern entstehen und dann den Eltern präsentiert werden kann.

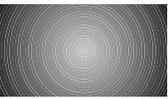
Nach der Fortbildung...

- haben sie einen Überblick über aktuelle Medienwelten der Kinder sowie Wissen um die Medienwahrnehmung in den unterschiedlichen Altersgruppen
- haben sie begonnen, eine Meinung zu entwickeln zu den Themen „Recht der Kinder auf Schutz“ und zugleich „Recht auf Mediennutzung“
- kennen sie Anwendungen/Apps aus den Bereichen Video und Fotografie
- haben sie einen Überblick über das Zubehör, das die kindliche Entdeckerfreude aufgreift und fördert sowie Kriterien für die Auswahl geeigneter Apps kennengelernt
- kennen sie Internetangebote, die das Lernen in verschiedenen Bereichen, z.B. der Sprachentwicklung, unterstützen

- haben sie eine Medienaktion mit Kindern vorbereitet, an die eine Elternveranstaltung anschließt

Ein Handout wird im Nachhinein digital zur Verfügung gestellt

- Hinweis:** Alle Teilnehmenden benötigen zusätzlich zum technischen Gerät, mit dem an der Fortbildung teilgenommen wird, ein Tablet. Bitte stellen Sie sich im Vorfeld entsprechend aus und treffen erforderliche Vorbereitungen
- Referentin:** Yvonne Dengel, Referentin für Digitale Medien in der frühkindlichen kulturellen Bildung, Düsseldorf
- Leitung:** Kerstin Roter, Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung
- Termine:** 28. und 29. November 2022
Montag: 09:00 – 16:30 Uhr
Dienstag: 09.00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** Keine



Vorankündigung - Bitte den Termin vormerken! Veranstaltung mit Fachvortrag

In Zusammenarbeit mit den nachfolgenden Kooperationspartnerinnen ist eine Veranstaltung vorgesehen, die sich an aktuelle Bedarfslagen und Fragestellungen der pädagogischen Praxis orientieren wird.

Referentin: Maren Matthies,
Bildungsinstitut „Wissen in Bewegung“ (biwib gGmbH), Berlin

Kooperation: Katholische Erwachsenenbildung, Ludgerus-Werk e.V., Lohne
Fachberatung Sprach-Kitas, Landkreis Vechta
Sandra Kosmala

Katholische Erwachsenenbildung, Bildungswerk Friesoythe e.V.,
Fachberatung Sprach-Kitas, Landkreis Cloppenburg / Landkreis
Vechta
Nicola Fuhler, Ulla Hilgefort

Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwick-
lung, Regionale Transferstelle SüdWest
Gerlinde Schmidt-Hood

Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung
Landkreis Cloppenburg und Landkreis Vechta
Kerstin Roter

Termin: Mittwoch, 05. Oktober 2022
16:00 – 19:00 Uhr

Ort: Landkreis Cloppenburg, Kreishaus
Eschstraße 29
49661 Cloppenburg

Hinweise: Wenn die Fortbildung nicht im Präsenzformat durchführbar sein
sollte, wird sie digital stattfinden

Die Einladung zur Veranstaltung mit näheren Informationen und
der Möglichkeit zur Anmeldung wird zu gegebener Zeit von der Ko-
ordinierungsstelle an alle Kindertagesstätten versendet

Kosten: Keine

Ordnung zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Minderjährigen und Schutz - oder hilfebedürftigen Erwachsenen für den oldenburgischen Teil der Diözese Münster Offizialatsbezirk Oldenburg (Präventionsordnung) und die entsprechenden Ausführungsbestimmungen.

Die Präventionsordnung und deren Ausführungsbestimmungen von 2011 wurden überarbeitet und sind zum 01.05.2015 in Kraft getreten.

Gemäß diesen Vorgaben sind alle pädagogischen Mitarbeiter/-innen in katholischen Kindertagesstätten aufgefordert, an einer zweitägigen anerkannten Intensivschulung teilzunehmen.

In den Ausführungsbestimmungen unter § 9 PräVO Aus- und Fortbildung wird ausgeführt: „Der kirchliche Rechtsträger hat dafür Sorge zu tragen, dass die unterschiedlichen Personengruppen informiert oder geschult werden und in einer angemessenen Frist (mindestens alle fünf Jahre) an Fortbildungsveranstaltungen in diesem Bereich teilnehmen.“

Somit bedarf es fünf Jahre nach der ersten Präventionsschulung einer Form der Fortbildung bzw. Vertiefung der Thematik. Eine Arbeitsgruppe hat dazu eine Liste von Themen erarbeitet, die als Vertiefungsveranstaltungen anerkannt sind.

Die Koordinierungsstelle für Sprachbildung und Sprachförderung der Landkreise Vechta und Cloppenburg und der Landes-Caritasverbandes für Oldenburg e.V. bieten auch in den Programmen 2/2022 Veranstaltungen an, die die Anerkennung als Vertiefungsveranstaltung durch die 'Anlaufstelle zur Prävention von Macht-Missbrauch und sexuelle Gewalt, Bischöflich Münstersches Offizialat' erhalten hat.

Zukünftig bieten wir Ihnen weiterhin Vertiefungsveranstaltungen an. Diese Fortbildungen sind gedacht für Einzelpersonen einer Kindertagesstätte, die an den teaminternen Qualifizierungsmaßnahmen der Kindertagesstätte nicht teilnehmen konnten, z. B. aufgrund von Krankheit, Elternzeit oder Neueinstellung.

Die Veranstaltungen erkennen Sie an folgendem Zeichen:

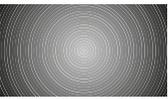


Ihre Fragen zu Intensivschulungen und Vertiefungsveranstaltungen richten Sie bitte an die:

Anlaufstelle zur Prävention von Macht-Missbrauch und sexueller Gewalt,
Bischöflich Münstersches Offizialat

Volker Hülsmann Leiter der Anlaufstelle Tel.: 04441 872-150

Andrea Habe Präventionsfachkraft Tel.: 04441 872-172



Förderumfang und Kostenerstattung:

- Max. 16 Unterrichtsstunden (2 Fortbildungstage).
- Hinweis: Einzelabsprachen bzgl. des Fortbildungsumfangs sind mit der Koordinierungsstelle möglich
- Honorarkosten der Referentin / des Referenten zzgl. max. 2 Hin- und Rückfahrten
- Falls die Fortbildung kurzfristig abgesagt wird, werden vom Landes-Caritasverband keine Kosten (z.B. Stornierungsgebühren) übernommen

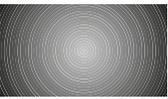
Themenübersicht:

- Alltagsintegrierte Sprachbildung in der pädagogischen Praxis
- Alltagsintegrierte, individuelle und differenzierte Förderung bei besonderen Sprachförderbedarfen
 - bei Kindern von 0 bis 5 Jahren und
 - bei Kindern im letzten Jahr vor der Einschulung
- Unterstützung der Kommunikations- und Interaktionskompetenz von Kindern
- Kommunikation mit Erziehungsberechtigten
- Entwicklungsgespräche führen
- Zusammenarbeit mit Familien
- Reflexion / Weiterentwicklung der Sprachkompetenz als pädagogische Fachkraft
- Ablauf und Meilensteine der Sprachentwicklung
- Mehrsprachigkeit
- (Sprachentwicklungs-)Beobachtung und Dokumentation
- Alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung in den Bildungsbereichen des niedersächsischen Orientierungsplans
- Interkulturelle Kompetenz
- Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung
- Inklusive Pädagogik



Verfahrensweise der Antragsstellung:

1. Sprechen Sie die Koordinierungsstelle an, um das Thema der Fortbildung zu besprechen
2. Setzen Sie mit der Referentin / dem Referenten den / die Termin/e.
Bitte informieren Sie die Referentin / den Referenten bereits bei der Terminvereinbarung über die Kostenübernahme durch die Koordinierungsstelle
3. Nach der Terminvereinbarung informieren Sie bitte die Koordinierungsstelle, damit Ihnen der Antrag auf Kostenübernahme zugesendet werden kann
4. Die Koordinierungsstelle sendet Ihnen nach Prüfung des Antrags die Kostenbewilligung auf dem Postweg zu
5. Nach der Teamfortbildung:
Der Referent sendet die Honorarabrechnung mit Teilnehmerliste an die Koordinierungsstelle
Die Koordinierungsstelle rechnet mit der Referentin / dem Referenten ab
6. Sie erhalten einen Evaluationsbogen. Bitte füllen Sie diesen aus und senden Sie ihn an die Koordinierungsstelle zurück



Grundsätzlich zu beachten:

Der Antrag auf Kostenübernahme muss vor Kursbeginn bei der Koordinierungsstelle gestellt werden

Förderberechtigte pädagogische Fachkräfte:

Fachkräfte, welche die Voraussetzungen nach §9 NKiTaG erfüllen, z.B.

- Staatliche anerkannte Erzieher/-innen
- Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen
- Staatlich anerkannte Heilpädagoginnen/Heilpädagogen
- Staatlich anerkannte Heilerziehungspfleger/-innen
- Sozialpädagogische Assistentinnen/Assistenten

Fachspezifische Kurse, Bildungsträger und Ansprechpartnerinnen:

Die Kostenförderung (zurzeit 100%) ist für folgende Kurse möglich:

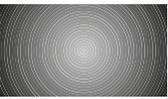
- Fachkraft für frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung (0-6 Jahre), Kath. Erwachsenenbildung, Bildungswerk Cloppenburg e.V.
Tel.: 04471 9108-0 (Ansprechpartnerin: Frau Otten)
- Fachkraft für frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung (0-6 Jahre), Bildungswerk Dammer Berge e.V.
Tel.: 0151 28806549 (Ansprechpartnerin: Frau Kosmala)
- Fachkraft für frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung (0-6 Jahre), Kath. Erwachsenenbildung, Bildungswerk Friesoythe e.V.
Tel.: 04491 93300 (Ansprechpartnerin: Frau Fuhler)
- Fachkraft „Sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen“ (VHS), Volkshochschule Cloppenburg
Tel.: 04471 9469-0 (Ansprechpartnerin: Frau Meyer-Burke)
- Fachkraft für Sprache, Inklusion, Familienarbeit
Kath. Erwachsenenbildung, Bildungswerk Friesoythe e.V.
Tel.: 04491 93300 (Ansprechpartnerin: Frau Fuhler)



Verfahrensweise der Antragsstellung:

1. Melden Sie sich bei dem entsprechenden Bildungsträger für den Kurs an.
Hinweis: Die Anmeldung erfolgt NICHT bei der Koordinierungsstelle
2. Nach der Anmeldung informieren Sie bitte die Koordinierungsstelle, damit diese Ihnen den Antrag auf Kostenübernahme zusenden kann
3. Die Koordinierungsstelle sendet Ihnen nach Prüfung des Antrags die Kostenbewilligung auf dem Postweg zu
4. **Wichtig: Nach der Anmeldung zahlen Sie selbst den Rechnungsbetrag**
Die Kostenerstattung erfolgt in zwei Teilen durch die Koordinierungsstelle:
Der erste Teil automatisch um den 31.07. des Kalenderjahres und
der zweite Teil unter der Voraussetzung, dass innerhalb von zehn Tagen nach Kursabschluss eine Kopie des Zertifikats bei der Koordinierungsstelle vorgelegt wurde

Voraussetzung zur Erstattung des Rechnungsbetrags ist der schriftliche Bewilligungsbescheid der Koordinierungsstelle



Anmeldung

Die Anmeldungen können nur schriftlich auf den dafür vorgesehenen Anmeldeformularen erfolgen. Die Anmeldung endet am **01.07.2022**. Danach erfolgt die Vergabe der Fortbildungsplätze und Sie erhalten eine schriftliche Rückmeldung zu Ihren Fortbildungswünschen.

Verpflegungskosten

Für den/die Teilnehmer/-in entsteht ein finanzieller Eigenanteil für die Verpflegungsleistungen.

Die Teilnahme an allen Mahlzeiten ist verbindlich.

Der/die Teilnehmer/-in erhält nach der Veranstaltung (Postweg) eine Rechnung über die Kosten der Fortbildung. Die Kosten sind innerhalb von 8 Tagen auf das Konto des Landes-Caritasverbandes für Oldenburg e.V. zu überweisen.

Die Anwesenheit der Teilnehmenden wird von Beginn bis zum Ende des Kurses und ohne Unterbrechung vorausgesetzt.

Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

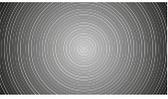
Rücktritt

Sollten Sie aus verschiedenen Gründen an einer Fortbildung nicht mehr teilnehmen können, benachrichtigen Sie uns bitte rechtzeitig.

Falls die Abmeldung nicht oder später als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgt, werden die Verpflegungskosten in voller Höhe berechnet.

Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Das Attest ist von dem/der Teilnehmer/-in vorzulegen, der/die von der Koordinierungsstelle eine Teilnahmezusage erhalten hat.

Bitte informieren Sie die Koordinierungsstelle auch, wenn Sie an einer Online-Fortbildung nicht teilnehmen können.



Absender

An den
Landes-Caritasverband
für Oldenburg e.V.
Frau Roter
Neuer Markt 30
49377 Vechta

Information nach § 15 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) für Teilnehmer der Fort- und Weiterbildung

Die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben hat einen hohen Stellenwert für unser Unternehmen. Wir möchten Sie nachfolgend über die Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten bei uns aufklären:

Verantwortlicher:

Für die Datenerhebung und Verarbeitung ist der Landes-Caritasverband für Oldenburg, Neuer Markt 30, 49377 Vechta, Tel.: 04441 8707-0, E-Mail: info@lcv-oldenburg.de verantwortlich.

Freiwillige Angaben:

Die Angabe Ihrer Telefonnummer (Festnetzanschluss), Ihrer Mobilfunknummer und Ihrer E-Mail-Adresse ist freiwillig. Es sind keine negativen Konsequenzen mit der Nichtbereitstellung dieser Daten verbunden. Allerdings kann die Nichtbereitstellung im Einzelfall die nachfolgende Kommunikation erschweren bzw. verzögern.

Datenverarbeitung auf der Grundlage Ihrer Einwilligung (§ 6 Abs. 1 lit. b KDG)

Auf der Grundlage Ihrer Einwilligung nach § 6 Abs. 1 lit. b KDG erheben wir von Ihnen personenbezogene Daten und speichern diese in automatisierten und nicht automatisierten Dateisystemen. Hierunter fallen Angaben zu Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Ihr Geburtsdatum, die Einrichtung, bei der Sie beschäftigt sind und ggf. noch weitere Daten.

Zwecke der Verarbeitung

Wir erheben und verarbeiten diese Daten für die Organisation, Bewerbung und Durchführung unserer Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung sowie zur Abrechnung der von uns erbrachten Maßnahmen.

Löschung der Daten:

Soweit keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist existiert, werden die Daten gelöscht, sobald eine Speicherung nicht mehr erforderlich bzw. das berechtigte Interesse an der Speicherung erloschen ist. Im Falle des Bestehens gesetzlicher Aufbewahrungsfristen werden die betreffenden Daten für die Dauer dieser Fristen archiviert.

Datenempfänger:

Ihre Daten können von uns zudem an externe Dienstleister (z. B. IT-Dienstleister, Unternehmen, die Daten vernichten) weitergegeben werden, welche uns bei der Datenverarbeitung im Rahmen einer Auftragsverarbeitung streng weisungsgebunden unterstützen. Eine Datenverarbeitung außerhalb der EU bzw. des EWR findet nicht statt.

Kontaktdaten des betrieblichen Datenschutzbeauftragten:

Dr. Uwe Schläger, datenschutz nord GmbH, Konsul-Smidt-Str. 88, 28217 Bremen
Tel.: 0421 696632-0, Fax: 0421 696632-11, E-Mail: kirche@datenschutz-nord.de

Rechte der betroffenen Person:

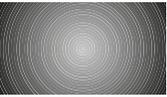
Sie haben die Möglichkeit, Ihre Einwilligung in diese Verarbeitungen jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen (§ 8 Abs. 6 KDG). Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, es liegen nachweisbar zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor, die die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Bitte richten Sie Ihren Widerruf an den Verantwortlichen, der oben genannt ist.

Sie haben gegenüber dem Verantwortlichen das Recht auf Auskunft (§ 17 KDG) über die sie betreffenden Datenverarbeitungen, auf Berichtigung unrichtiger Daten (§ 18 KDG) oder auf Löschung, sofern einer der in § 19 KDG genannten Gründe vorliegt (bspw. wenn die Daten für die verfolgten Zwecke nicht mehr benötigt werden). Es besteht zudem das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der in § 20 KDG genannten Voraussetzungen vorliegt und in den Fällen des § 22 KDG das Recht auf Datenübertragbarkeit.

Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde:

Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn sie der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden Daten gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen verstößt. Das Beschwerderecht kann insbesondere bei einer Aufsichtsbehörde in dem Mitgliedstaat des Aufenthaltsorts der betroffenen Person oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes geltend gemacht werden.

Unsere Datenschutzaufsichtsbehörde ist der Diözesandatenschutzbeauftragte des Erzbistums Hamburg, der Bistümer Hildesheim und Osnabrück und des Bischöflich Münsterschen Officialats in Vechta i.O.: Herr Andreas Mündelein, Unser Lieben Frauen Kirchhof 20, 28195 Bremen, Tel.: 0421 163019-25
E-Mail: a.muendelein@datenschutz-katholisch-nord.de



**„Der Geist
ist wie ein
Regenschirm:
Er kann nur
funktionieren,
wenn er
offen ist“**

(Walter Gropius)

